Presseinformation WKO - Saison 2022/23



Kontakt

Peter Fröhlich  
t. 07131.27109.51  
kommunikation@  
wko-heilbronn.de

Moltkestraße 11

74072 Heilbronn

wko-heilbronn.de

Zurück in die Zukunft

1. Ulmer Konzert

Musik zwischen Vergangenheit und Aufbruch

**Heilbronn, 10.10.2022**

**Zur Eröffnung seiner Ulmer Konzerte in der Saison 2022/23 reist das Württembergische Kammerorchester Heilbronn am Donnerstag, dem 20. Oktober 2022, ins Kornhaus Ulm. Unter Leitung von Emmanuel Tjeknavorian, Artistic Partner des Klangkörpers, erklingen an diesem Abend, der um 19.30 Uhr beginnt, fünf verschiedene Werke, die sich auf mannigfaltige Weise mit dem Themen Vergangenheit, Aufbruch und den Blick in die Zukunft auseinandersetzen. Eines der Stücke stammt zudem von der Feder des zeitgenössischen Komponisten Loris Tjeknavorian, der auch der Vater des Dirigenten ist. Als Solist wirkt der junge, nicht nur in seiner Schweizer Heimat gefeierte Geiger Sebastian Bohren mit.**

Zum Konzertprogramm

Sein Studium am Londoner Royal College of Music schloss Benjamin Britten 1934 unter anderem mit der Komposition „Simple Symphony“ ab. Die scheinbar einfache Struktur dieser Musik hat die Musikwissenschaft als Brittens Abschied von seiner „musikalischen Kindheit“ interpretiert. Von tiefer Melancholie erfüllt ist das „Adagio for Strings“ des bedeutenden amerikanischen Komponisten Samuel Barber. Ursprünglich ist es der langsame Satz des Streichquartetts op. 11. Seine alles überstrahlende Beliebtheit missfiel Barber – vergeblich: Bis heute ist das Adagio nicht nur in den USA die populärste „Beerdigungsmusik“. Für das Gegenteil, nämlich Aufbruch, Bewegung und Energie, steht das Streicherstück „Orawa“ aus der Feder des Polen Wojciech Kilar. Den größten internationalen Erfolg verbuchte Kilar mit seiner Filmmusik für Roman Polanskis Oscar-prämierten Kinofilm „Der Pianist“. Doppel retrospektiv erscheint Edvard Griegs Holberg-Suite op. 40: Zum einem durch den Bezug auf barocke Satzmuster, zum anderen durch den Widmungsträger Ludvig Holberg, zu dessen 200. Geburtstag Grieg dieses populäre Werk geschrieben hat. Im Zentrum des Konzerts steht allerdings das folkloristisch geprägte Violinkonzert von Loris Tjeknavorian, Vater von Emmanuel, 1937 als armenisches Flüchtlingskind im Iran geboren, heute in Wien ansässig und als Komponist wie Dirigent erfolgreich.

**Donnerstag, 20.10.2022**

19.30 Uhr, Kornhaus Ulm, Kornhaussaal

Programm

**Benjamin Britten**Simple Symphony

**Loris Tjeknavorian**Konzert für Violine und Orchester Nr. 1

**Edvard Grieg**

„Aus Holbergs Zeit“. Suite im alten Stil für Streicher op. 40

**Samuel Barber**

Adagio for strings

**Wojciech Kilar**

Orawa

**Sebastian Bohren** Violine  
**Emmanuel Tjeknavorian** Leitung **Württembergisches Kammerorchester Heilbronn**

**Bitte beachten Sie die aktuelle Verordnung   
des Landes Baden-Württemberg zu Konzertbesuchen:**

[www.baden-wuerttemberg.de/de/service/aktuelle-infos-zu-corona/aktuelle-corona-verordnung-des-landes-baden-wuerttemberg/](http://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/aktuelle-infos-zu-corona/aktuelle-corona-verordnung-des-landes-baden-wuerttemberg/)

Beim Besuch des Kornhauses empfehlen wir das Tragen   
einer FFP2-Maske oder einer medizinischen Maske.

Tickets erhalten Sie unter:

[www.wko-heilbronn.de](http://www.wko-heilbronn.de)

[www.reservix.de](http://www.reservix.de)

Biografie Sebastian Bohren

Von der Süddeutschen Zeitung unter die „ernsthaften und geradlinigen Musiker seiner Generation“ gezählt, kann der Geiger Sebastian Bohren bereits auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem WKO zurückblicken. Er erhielt 2022 die Auszeichnung „Der Goldene Bogen“, verliehen durch die „Stiftung Schweizer Geigenbauschule“, eine Auszeichnung, die schon Tabea Zimmermann oder Isabelle van Keulen entgegennahmen. In der Schweiz tritt Sebastian Bohren regelmäßig mit dem Luzerner Sinfonieorchester, dem Zürcher Kammerorchester und vielen weiteren Orchestern auf. International arbeitet er regelmäßig u.a. mit dem Royal Liverpool Philharmonic Orchestra und dem Stuttgarter Kammerorchester zusammen.

Für seine bei „Avie“ erschienene Aufnahme mit den Violinkonzerten Mozarts vergab ihm das BBC Music Magazine 5 Sterne, dasselbe Album wurde von der Gramophone ausdrücklich gelobt. Unter seinen weiteren Aufnahmen befinden sich Konzerte von Beethoven, Mendelssohn Bartholdy, Hartmann und Britten, sowie Werke von Schubert, Respighi, Schostakowitsch oder Vasks. Zu seinen Kammermusikpartnern zählen Daniel Hope, Andreas Haefliger, Antoine Tamestit oder Anastasia Kobekina. Sebastian Bohren studierte in Zürich, Luzern und München. Er war viele Jahre Stipendiat der Stiftung Lyra und spielt die „Ex-Wanamaker-Hart“-Violine von Giovanni Battista Guadagnini.

Sebastian Bohrens ausführliche Biografie finden Sie hier:

<https://www.sebastianbohren.ch/i.php?i=de>

Biografie Emmanuel Tjeknavorian

Emmanuel Tjeknavorian, Artistic Partner des Württembergischen Kammerorchesters Heilbronn, kann auf eine enge Zusammenarbeit mit dem Klangkörper zurückblicken. Dazu zählen die von ihm geleiteten Konzerte im Oktober 2021 mit Dominik Wagner sowie Auftritte im Mai 2022, bei denen er den Solopart von Mendelssohn Bartholdys Violinkonzert spielte. Der vom Tagesspiegel als “ein Ausnahmetalent” beschriebene Emmanuel Tjeknavorian begeistert Publikum und Kritiker mit seiner großen künstlerischen Vielseitigkeit. Auch moderiert er bei Radio Klassik Stephansdom seit 2017 seine eigene Show „Der Klassik-Tjek". Als Sohn des Komponisten und Dirigenten Loris Tjeknavorian musiziert Emmanuel schon seit frühestem Kindesalter.

In der aktuellen Saison kommt es zu erneuten Zusammenarbeiten mit den Grazer Philharmonikern und der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz. Zudem gibt Tjeknavorian Debüts als Dirigent mit den Wiener Symphonikern, dem spanischen Orquestra Sinfónica de RTVE oder auch beim Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin. Als Residenzkünstler ist Tjeknavorian am Wiener Konzerthaus, im Grazer Musikverein oder beim hr-Sinfonieorchester zu erleben. Ebenso kann Emmanuel Tjeknavorian auf Dirigate mit den Münchner Symphonikern, dem Bruckner Orchester Linz, dem Konzerthausorchester Berlin sowie der Kammerakademie Potsdam zurückblicken.

Emmanuel Tjeknavorians ausführliche Biografie finden Sie hier:

<https://emmanueltjeknavorian.com/biographie>